

wo Arbeit, Ordnung und Treue ist« in zu Herzen gehender Weise beleuchtete und den abgehenden Schülern und Schülerinnen für ihr späteres berufliches und staatsbürgerliches Wirken gute Ratschläge und Mahnungen mitgab.

Nach Behändigung der Zeugnisse gab der Oberstudiendirektor die Auszeichnungen bekannt. Buchprämien wurden folgenden Schülern und Schülerinnen zuerkannt: Ruth Brod aus Chemnitz, Lotte Reutter aus Stuttgart, Elseotte von Heinemann aus Halle, Annemarie Homann aus Hamburg, Doris-Erna Kaufmann aus Frankfurt a. M., Paul vom Berge aus Hagen i. Westf., Wilhelm Müller aus Hamburg, Ilse Landmann i. S. L. Franz & Co. in Leipzig. — Die beiden Reisestipendien zum Besuch des Deutschen Museums in München — Stiftungen des Herrn Hofrat Horst Weber, der nach der Inflation in großmütiger Weise für eine Aufwertung Sorge trug, und der Stadt Leipzig aus Anlaß des 75jährigen Bestehens der Lehranstalt — fielen an Mathilde Wienecke aus Leipzig und Heinz Winkler, Lehrling i. S. F. Boldmar. — Eine öffentliche Belobigung wurde folgenden Schülern und Schülerinnen ausgesprochen: Werner Klüster i. S. Koehler & Boldmar A.-G. & Co., Heinz Risse i. S. F. Boldmar, Margot Winkler i. S. L. A. Leipzig, Alfred Winter i. S. Carl Kühle.

Als Vertreter der scheidenden Fachkurse und Lehrlingsklassen sprachen Fräulein Rosemarie Lindau aus Bernburg und Heinz Winkler aus Leipzig Abschiedsworte. In ihrem kurzen Überblick über ihre Tätigkeit an der Schule wiesen sie darauf hin, welche glückliche Zeit sie in Leipzig verleben konnten, und bezeichneten als Höhepunkt ihres schulischen Erlebens die Tage in Weimar. Mit dem Dank an Schule und Lehrerschaft verbanden sie die Versicherung, das Leipziger Jahr bzw. die Leipziger Jahre in lieber und dankbarer Erinnerung zu behalten. Nach Abschiedsgrüßen von Elfriede Beer (Klasse III a) beschloß das Kaiserquartett von Haydn die eindrucksvolle, würdige Feier.

Literarische Abende der Buchhandlung Kurt Saude & Co. in Hamburg. — Die Firma schreibt uns: Wie im Vorjahre wurden auch in diesem Winter die literarischen Abende in unserer Buchhandlung fortgesetzt. Es sprachen: Dr. Hans Pringhorn über »Charakterkunde der Gegenwart«, Prof. Dr. Emil Wolff über »Wilhelm Raabe«, Dr. Ludwig Klages über »Geist und Leben«, Prof. Dr. J. Baron von Hekking über »Magische-Mechanische-Dämonische Weltanschauung«. Zum Abschluß wird am 7. April Dr. Wilhelm Niemeyer über »Goethes dichterische Prophetie im Faust« sprechen. Ferner las bei uns im November aus eigenen Werken Ernst Sander, der Verfasser des Romans »Die Lehrjahre des Herzens«. Die Vorträge fanden im Leseraum unserer Buchhandlung statt und waren durchschnittlich von etwa 80 bis 100 Hörern besucht. Sie fanden wieder großen Anklang bei unseren Kunden; wir gedenken sie periodisch fortzusetzen.

Die Ausstellung »Kinderbücher aus aller Welt«, die wir im Mai v. J. in unserer Buchhandlung zur Schau brachten, war gewissermaßen eine Fortsetzung der früher von uns gezeigten Ausstellung: »Das europäische Kinderbuch«. Die Sammlung »Kinderbücher aus aller Welt« hat von uns aus eine Rundreise durch Deutschland und die Schweiz angetreten und wurde bisher in den folgenden Städten von namhaften Buchhandlungen gezeigt: Berlin — Mainz — Königsberg — Dresden — Nürnberg — Heidelberg — Zürich — Basel. Wie bei uns, so fand die Ausstellung auch in diesen Städten überall großen Anklang, was durch zahlreiche Pressebesprechungen, teilweise mit Illustrationen, und durch Zuschriften der Buchhandlungen an uns bekundet wurde. — Im Mai d. J. wird sie in Köln gezeigt werden. Interessenten, die Lust und Gelegenheit haben, die Ausstellung zu zeigen, können sich mit uns in Verbindung setzen.
Kurt Saude & Co.

Aus Österreich. — Die diesjährige Versammlung der Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler fand am 8. März unter dem Vorsitz des Herrn Josef Abheiter, Handelskammerrat, vor überfülltem Saale statt, ein Zeichen dafür, daß die ungünstige Geschäftslage die Mitglieder zu gemeinsamer Beratung zusammenführte. Der vom Vorsitzenden verlesene Bericht über die Tätigkeit der Korporation im Jahre 1931 wurde ebenso mit Zustimmung entgegengenommen wie der vom Kassaverwalter Herrn Kommerzialrat Franz Hanaczek verlesene und vom Kassaprüfer Herrn Franz Dvorak begutachtete Kassabericht für 1931. — Hierauf hielt der Syndikus der Korporation, Herr Dr. Wislofschill, einen ausführlichen Vortrag über die Wirtschaftslage des Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhandels, der das lebhafteste Interesse der Anwesenden erregte; es ist natürlich nicht dem Berichterstatter, sondern den harten Tatsachen zuzuschreiben, daß die Ausführungen ein meist ungünstiges Bild der Lage lieferten.

Vor allem mußte der Redner betonen, daß im Gegensatz zur gesunkenen Kaufkraft und Kaufkraft des Publikums die Anzahl der buchhändlerischen Betriebe in Wien sich sehr vergrößert hat; vor dem Krieg zählte man deren 550, jetzt ist die Zahl nicht weniger als 900. Da der Buchhandel in Österreich ein konzessioniertes Gewerbe ist, so liegt es nahe, den Verwaltungsbehörden den Vorwurf zu machen, daß sie bei Erteilung neuer Konzessionen zu freigebig vorgehen und den Lokalbedarf zu wenig berücksichtigen. Der Referent kam auf die verschiedenen Konkurrenten, berechnete und unberechtigte, des Buchhandels zu sprechen. Was hat die Korporation nicht bereits alles getan, um den Wettbewerb der Klosterbuchhandlungen, die mit einem wesentlich geringeren Spesenetat als die regulären Buchhandlungen arbeiten, auszuschalten; sie ist sogar bis nach Rom gegangen, um ihre Beschwerde an oberster Stelle anzubringen; Erfolg hat sie trotz aller Bemühungen nicht erzielt. Während es vor dem Kriege in Wien zwölf Leihbibliotheken gegeben hat, bestehen heute 74 Leihbüchereien, zu denen noch etwa 160 Volks- und Parteibibliotheken kommen. Man hörte aus den Worten des Redners, daß er in dieser Richtung noch manches vorbringen könnte, aber er wollte die Anklagen und Beschwerden nicht ins Uferlose wachsen lassen. Es war ja noch eine höchst wichtige Materie zu besprechen, die Frage der Valutenbeschaffung im Sinne der Devisenvorschriften. Diese Angelegenheit betrifft ja nahezu alle Wiener Buchhändler, und es meldeten sich viele zum Wort. Ein selbständiger, rechtzeitig angemeldeter Antrag lag dazu vor: »Es seien Verhandlungen mit den in Betracht kommenden Stellen anzubahnen, um, ähnlich wie in der Filmindustrie, eine Inkasso- und Treuhandstelle der deutschen Verleger in Wien zu errichten, welche die einlaufenden Gelder zur Herstellung von Büchern in Österreich für Rechnung der auswärtigen Verleger verwenden soll.« — Die Korporationsvorsteherung konnte sofort erwidern, daß sie in diesem Sinne bereits Verhandlungen mit der Nationalbank geführt hat, die jedoch vorläufig kein günstiges Resultat gezeitigt haben. Das schließt nicht aus, daß die Schritte immer wieder erneuert werden, da man die Hoffnung nicht aufgibt, im Laufe der Zeit den gewünschten Erfolg zu erzielen. — Aus allen Reden über die Valutenbeschaffung war zu ersehen, daß überall im Wiener Buchhandel der ernstliche Zahlungswille vorherrscht und die fallweise eintretende Verzögerung nur durch die Zwangsverordnungen und ihre Durchführung zu erklären ist.
Friedrich Schiller.

Neueintragungen ins Handelsregister. —

- Autoführer Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Christian Klasing, Verlagsbuchhändler, Berlin.
- Buchverlags-A.-G., Bern. Gegenstand: Weiterführung der Filiale Bern der Verlagsbuchh. Friedrich Rothbarth, Leipzig. Gesellschaftskapital: 100 000 Fr.
- Deutsche Buch- und Zeitschriften-Vertriebs-G. m. b. H., Berlin. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Sally Simon, Verlagsbuchhändler, Schöneberg; Justus Dörner, Verlagsbuchhändler, Berlin.
- Gauverlag »Volksparole« G. m. b. H., Düsseldorf, Graf Adolf-Str. 2. Stammkapital: 21 000 RM. Geschäftsführer: Fritz Overdick, Kaufmann, Düsseldorf.
- Gesellschaft für Druck und Verlag Willi Simon & Co. m. b. H., Berlin. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kurt Borchardt, Kaufmann; Curt Simon, Kaufmann, beide Berlin.
- Hanseatische Handelsbücher-Vertriebs-G. m. b. H., Hamburg. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Georg B. Romanowski, Kaufmann, Hamburg; Frau Lissy Kasten, Buchhalterin, Glückstadt.
- Lipsia-Verlag G. m. b. H., Leipzig C 1, Hospitalstr. 10. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Max Engelmann, Papiergroßhändler, Leipzig.
- Proletarischer Verlag Rudolf Reimann, Berlin.
- »Der Dualitätsmarkt« G. m. b. H., Berlin. Gegenstand: Zeitschriftenverlag und andere Verlagsgesch. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Dr. Leo Wulff, Verlagsbuchhändler, Leipzig.
- G. Reiter's Erben, G. m. b. H., Ilmenau. Gegenstand: Druckerei- und Verlagsgeschäfte. Stammkapital: 30 000 RM. Geschäftsführer: Fritz Kühn, Manebach; Herbert Weber und Günther Heimide in Berlin.
- Volkspunkt Verlag G. m. b. H., Berlin. Gegenstand: Verlag von Zeitschriften und allen anderen Druckschriften. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Hugo Jäger, Albert Baumeister, Kaufleute, Berlin.

